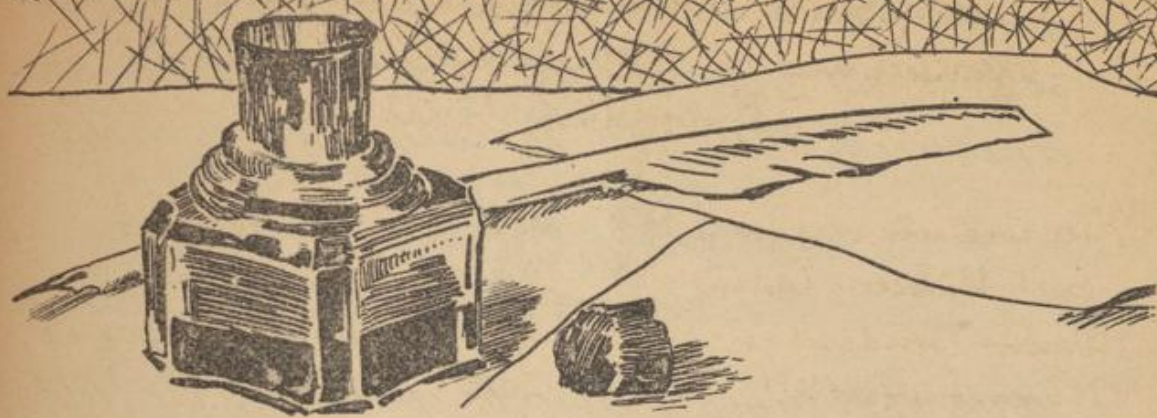


Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Monolog [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-284710](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-284710)



Kronolog der Kreip-Zeitungs-Redaction

Motto: Humor, der wird dem Menschen angeboren,
Dem Humorist gab die Natur Verstand,
Humor läßt alle Dummheit ungeschoren,
Drum Jedem Wohl, dem der Humor hält Stand.

Fragen wir uns in unserer heutigen Zeit der Mono- und sonstigen Pole, der Alcohol-Spirit-und anderer-ismusse, der academischen Freiheiten und verschärfsten Polizeiverfügungen, in der Zeit der Carolinen-(natürlich Insbn) und der sich daran reichenden, sehr spanisch klingenden Ereignisse, fragen wir uns da: „Wer war größer, Cäsar oder Alexander?“, so müssen wir unbedingt sagen —

"Ja!" — ja, da sitzt nun die Redaction der Kneipzeitung, soll schreiben und weiß "Nichts", soll redigiren und hat "Nichts". Was thun und nichts stehen? Versuchen wir es mit:



"Was ist 'Nichts'? Nichts ist Nichts! Nichts ist noch weniger wie Nichts! Nichts ist garnichts. Nichts ist der Inbegriff alles dessen, was man nicht hat. Nichts ist das Lüzige, was der Mensch im Auge leiden kann. Aus Nichts wird Nichts, und ist auch noch nie was geworden. Nichts ist zu Nichts zu gebrauchen und Alles, was man hat, kann leicht zu Nichts werden. Wo Nichts ist, ist auch Nichts zu holen. Wer Nichts hat, verliert auch Nichts, und wer hinter ihm geht findet Nichts.

Es gibt nun verschiedene Nichts z. B. das "Mir Nichts, Dir Nichts", das "absolute Nichts" und das "Nichts und wieder Nichts."

Betrachten wir einmal das Wörtchen Nichts bei seiner Anwendung im Trebern:

Isidor, ein junger, hübscher Mann, der "Nichts hat, liebt die Tochter des Herrn BOLL, eines reich gewordenen Hausknechtes, der früher auch Nichts hatte. Erhält bei dem Alten um Ihre Hand an. Der Alte sagt: „So viel ich weiß, haben Sie Nichts, schlagen Sie sich die Gedanken aus dem Kopf, denn das ist Nichts,

wird Nichts und gibt Nichts. Weil er also Nichts hatte, wurde er mit Nichts abgefertigt.

Brunhilde und Theobald sitzen allein im dunklen Zimmer auf dem Sopha. —!!! Plötzlich tritt die Mama mit dem Licht herein. Aber, was macht Ihr da allein im dunklen Zimmer? Niichts, — sagte Brunhilde erschrocken. (Theobald sagte nichts Anmerk. Sub. Folgerd.)

Der Beispiele gibtes viele, an denen man sieht, welche Rolle das Wörtchen Nichts im Lebenspuelt. Nichts in der Tasche ist ein nichtswürdiger Zustand. Nichts gibt der Verschwender für sein Geld, drum ist es auch Nichts werth. Nichts gibt der Geizige dem Armen. Aus Nichts hat Gott die Welt gemacht, über das, Wie wissen wir Nichts. Aber ich werde ernst und das ist Nichts für die Zeitung Also, Nichts für unguet. Sollte aber Jemand sagen, dieser Monolog sei Nichts, so macht sich die Redaction Nichts draus und denkt:

Wer nur den lieben Gott lässt walten,
und hat Nichts
Und hoffet auf ihn alle Zeit
und kriegt Nichts
Den wird er wunderbar erhalten
doch das nutzt Nichts
Von nun an bis in Ewigkeit
denn es kostt Nichts

P. W. st. ph.